

Erste Schritte zur Sanierung des Neuen Schlosses Hummelshain

01.06.2015 - 11:35 Uhr

Das Neue Schloss Hummelshain muss dringend saniert werden. Mittel für Voruntersuchungen sind jetzt gesichert.

Hummelshain. Das Neue Schloss in Hummelshain, vollendet 1885, gilt als einer der letzten Residenzneubauten in Europa. 130 Jahre später steht immer noch in den Sternen, ob es eine Zukunft für das prachtvolle Bauwerk gibt. Nun aber geht es dank des Wirkens des Fördervereins Neues Schoss Hummelshain in kleinen Schritten in Richtung einer Sanierung voran.

Zunächst wurde am Sonnabend am Haupteingang des Schlosses eine Informationstafel zur Geschichte des Bauwerkes durch den Verein enthüllt.

Gleichzeitig konnte der Verein den Abschluss eines Sponsoringvertrages mit der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH mitteilen. Dieser Vertrag versetzt den Förderverein in die Lage, über den Sommer eine komplette Bauschadensuntersuchung des Neuen Schlosses durchführen zu lassen.

Auf Basis der Untersuchung wiederum kann das beauftragte Architekturbüro die Vorplanung und die Kostenschätzung für die dringlichsten Sanierungsmaßnahmen ausarbeiten – wenn der private Eigentümer zustimmt.

Dies wiederum bildet die Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln beim Land Thüringen frühestens ab Ende September.

Rainer Hohberg ist guter Hoffnung, dass das zunehmende Interesse des Freistaates am Erhalt des Schlosses Früchte tragen wird. So wurde von der Staatskanzlei ein Gespräch mit Kulturstaatssekretärin Babette Winter in Aussicht gestellt.

OTZ / 01.06.15 / OTZ